BAEDEKER

K

KANAL-INSELN

WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment auf den Kanalinseln möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Die Gezeiteninsel Lihou vor Guernsey erreicht man bei Ebbe nur über einen Damm. Eine felsige, windzerzauste Küste, Gezeitentümpel und eine Klosterruine: hoher Romantikfaktor! Aber nicht vergessen, sich vor der Flut wieder auf den Rückweg zu machen ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst

Rainer Eisenschmid, Baedeker-Redaktion

◀ *Frankreich mag nicht weit sein, aber die Lebensart ist britisch: Man fährt links und ohne Verdeck.*

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.

Baedeker's Handbuch für Schnellreisende
Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch, Philip Laubach und Rainer Eisenschmid
Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem Nachwort von Rainer Eisenschmid
DuMont Reiseverlag /Karl Baedeker Verlag
384 Seiten
Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt
€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)
ISBN: 978-3-7701-6686-2

Sorel Point
Plémont Bay
Grosnez Castle
Grève de Lecq
Crabbé Bay
Devil's Hole
La Mare Wine Estate
Le Pinacle
St. Mary
St. Mary's Village
St. Ouen's Village
Channel Islands Military Museum
St. Ouen
Carrefour Selous
Jersey War Tunnels
Ein Wahnsinn aus der Besatzungszeit
S. 96
St. Ouen's Manor
The Living Legend
St. Ouen's Pond
Val de la Mare Res.
Les Mielles
St. Peter's Village
St. Peter
St. Ouen's Bay
Golfplatz
Moulin de Quétivel
Jersey War Tunnels
Bel Royal
St. Brelade
Beaumont
Golfplatz
Corbière Walk
Jersey Lavender
St. Aubin
St. Aubin's Bay
La Pulente
St. Brelade
St. Aubin's Fort
St. Peter Port (Guernsey), Sark
St. Brelade's Bay
La Moye
Belcroute Bay
Corbière Lighthouse
Beauport Bay
Portelet Bay
Noirmont Point
LEGENDE
Baedekers Top-Ziele
Weitere Ziele A-Z
2,5 km
© BAEDEKER

BAEDEKER

K

KANALINSELN

»

Our dear
Channel Islands ...

«

Winston Churchill

baedeker.com

DAS SIND DIE KANALINSELN

8 Dark Sky Island
12 Alderney Music
16 Ein Refugium für die Natur
20 Ein Herz für Kühe
24 Gartenlust

TOUREN

30 Unterwegs auf den Kanalinseln
33 Tagestour um Jersey
36 Rundfahrt über Guernsey
38 Alderney mit dem Rad entdecken
39 Zu Fuß auf Sark
41 Herm umwandern

ZIELE

46 **JERSEY**
52 ● Paradies für Krösusse
54 ★★ Gorey
56 ● Jerseys älteste Burg

SYMBOLE

Baedeker Wissen
● Special, Infografik, 3D

Baedeker-Sterneziele
★★ Top-Reiseziele
★ Herausragende Reiseziele

61 Grouville · ★★ La Hougue Bie
64 ● Megalithkulturen
66 St. Aubin
69 ★ St. Brelade
75 St. Clement · ★ Samarès Manor
77 ★★ St. Helier
94 St. John
96 St. Lawrence · ★★ Jersey War Tunnels
98 ● »Festung Jersey«
102 St. Mary
104 ★ St. Ouen
110 St. Peter
112 St. Saviour
113 ★★ Trinity

116 **GUERNSEY**
123 ★ Castel
126 Forest
127 ★ St. Andrew
130 ★★ St. Martin
134 St. Peter in the Wood
137 ★★ St. Peter Port
147 ● Exil auf Guernsey
151 St. Sampson
152 St. Saviour
154 Torteval
155 ★ Vale

159 **ALDERNEY**
164 ● Die Titanic der Kanalinseln
168 ★ St. Anne

176 **SARK**
180 ● Feudalstaat
182 ★ Great Sark
190 ★★ Little Sark

192 **HERM**
196 ● Preußenidyll auf Herm

HINTERGRUND

204 Die Inseln und Ihre Menschen
208 ● Ebbe und Flut
216 ● Die Kanalinseln auf einen Blick
224 Geschichte
234 ● Unter dem Hakenkreuz
237 Kunst und Kultur
243 Interessante Menschen

ERLEBEN & GENIESSEN

252 Bewegen und Entspannen
260 ● Wandern im Mondschein
265 Essen und Trinken
268 ● Typische Gerichte
270 Feiern
275 Shopping
277 Übernachten

PRAKTISCHE INFOS

282 Kurz und bündig
282 Anreise · Reiseplanung
285 Auskunft
285 Etikette
286 Geld
287 Gesundheit
287 Lesetipps
288 Maße und Gewichte
289 Öffnungszeiten
289 Preise · Vergünstigungen
290 Reisezeit
290 Sprache
295 Tidenplan
296 Telekommunikation · Post
297 Verkehr

ANHANG

300 Register
306 Bildnachweis
307 Verzeichnis der Karten und Grafiken
309 Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants
Preis für ein Hauptgericht

€€€€	über 25 £
€€€	20 – 25 £
€€	15 – 20 £
€	bis 15 £

Hotels
Preise für ein Doppelzimmer

€€€€	über 150 £
€€€	90 – 150 £
€€	50 – 90 £
€	bis 50 £

MAGISCHE MOMENTE

60 Teatime
84 Ruhige Kugel
101 Lichtspiele
109 Sunset mit Musik
136 Wilde Insel
150 Blumenteppiche
159 Inselmeditation
170 Glockenspiele
187 Natürliche Aquarien
199 Eine geballte Dosis Einsamkeit

ÜBERRASCHENDES

139 **6 x Einfach unbezahlbar:** Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
161 **6 x Erstaunliches:** Hätten Sie das gewusst?
174 **6 x Unterschätzt:** Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren
210 **6 x Durchatmen:** Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
266 **6 x Typisch:** Dafür fährt man auf die Kanalinseln.

Die Rock Pools stecken voll von buntem Leben.

D
DAS SIND ...

die Kanalinseln

Die großen Themen rund um
die Blumeninseln im Ärmelkanal.
Lassen Sie sich inspirieren!

Die Kanalinseln sind ein Blumenparadies:
Blick vom Petit Port zur Moulin Huet Bay auf Guernsey. ▶

DARK SKY ISLAND

Einmal dort Urlaub machen, wo die Nacht besonders dunkel ist – eine Idee, die auf den ersten Blick etwas seltsam anmutet. Aber in wolkenlosen Nächten stellt man auf der kleinen Insel Sark fest, dass es in der Dunkelheit viel zu entdecken gibt. Einen grandiosen Sternenhimmel nämlich ...

Wer lange genug belichtet, bekommt dieses phantastische Bild vom Nachthimmel über der Seigneurie von Sark. ▶

IN unserer industrialisierten Welt gibt es kaum noch Orte, an denen sich ein Nachthimmel beobachten lässt, der diesen Namen auch verdient. Die Gründe dafür sind zahlreich: Straßenbeleuchtung, Lichtreklamen, hell erleuchtete Gebäude oder die Scheinwerfer der unzähligen Fahrzeuge, die die Nacht vielerorts buchstäblich zum Tag machen.

Schutzräume für die Dunkelheit

1988 gründete eine Gruppe von Astronomen die **International Dark Sky Association** (IDA), die der Lichtverschmutzung den Kampf erklärte. Sie versteht den Sternenhimmel nicht zuletzt auch als ein Kulturgut der Menschheit, das es zu schützen gilt. Und so weist man so genannte »Dark Sky Places« aus, Lichtschutzgebiete, in denen vorhandene Lichtverschmutzung gemindert wurde und man Voraussetzungen dafür schafft, dass es keine zusätzliche Verschmutzung gibt. So soll Einheimischen und Besuchern die Möglichkeit gegeben werden, einen ungestörten Blick auf das nächtliche Firmament zu werfen.

Der Kampf gegen die Lichtverschmutzung

Im Jahr 2011 wurde **Sark** von der IDA zur weltweit ersten »Dark Sky Island« ernannt, einer Lichtschutzinsel also. Dabei half der Umstand, dass die Uhren auf Sark sowieso etwas langsamer gehen als in vielen anderen Regionen Europas. Autos gibt es nicht. Damit entfällt auch die Notwendigkeit, die wenigen schmalen und unbefestigten Straßen der Insel nachts zu beleuchten – eine anderswo weit verbreitete Quelle der Lichtverschmutzung. Dazu kommt noch, dass dank der vorherrschenden Winde vom Atlantik die Luft über den Kanalinseln sehr klar ist und der Blick damit nicht von Industrieab-

BAEDEKER DAS IST!

DIE MILCHSTRASSE VON SARK

Auf Sark verzaubert der Anblick der Abermillionen Sterne, die in einer wolkenlosen Nacht so dicht beieinanderzuliegen scheinen, dass der Himmel wie ein silbern leuchtender Baldachin wirkt. Sternennebel kann man mit bloßem Auge erkennen und vielleicht erspäht man zum ersten Mal das aus Myriaden von Himmelskörpern geformte Band, das sich über den Himmel schlängelt – die Milchstraße. Den Sternen besonders nahe ist man im kleinen Observatorium der Sark Astronomy Society, das bis zu acht Besuchern Platz bietet. Der Besuch ist kostenlos, aber kleine Spenden für den Unterhalt sind gerne gesehen. Anmeldung ratsam unter www.sastros.sark.gg.

Kein »Lichtschmutz« trübt den Himmel.

gasen und Schmutzpartikeln getrübt wird. Weiterhin trugen die Bewohner von Sark selbst dazu bei, die Voraussetzungen für eine Dark Sky Island zu schaffen. Jeder einzelne überprüfte die Beleuchtung innerhalb und außerhalb der eigenen vier Wände darauf, ob sie wirklich nötig ist. Im Zweifelsfall wurde sie abgeschaltet. Das Ergebnis ist ein nahezu ungetrübter Blick in den Nachthimmel, wie man ihn nur noch an wenigen Orten in der industrialisierten Welt erleben kann.

Ein Song für Sark

Sogar in der Popmusik wird der Status der Insel als ein Ort für Sternenbetrachter gewürdigt. Der Titelsong des 2015 erschienenen Albums »Dark Sky Island« der irischen Sängerin **Enya** nimmt direkt Bezug auf die Isle of Sark. Im Refrain des Liedes erwähnt sie verschiedene Sternbilder wie den Fuhrmann und den Adler oder Sterne wie Alpha Centauri, die von Sark aus gut zu erkennen sind.

ALDERNEY MUSIC

»Selbst ist der Insulaner« könnte das Motto der Bewohner von Alderney sein. Es gibt kein Kino auf der Insel? Na dann machen wir halt selbst eins auf! Auch wenn das Geld nur für einen Projektor reicht und es beim Wechsel der Filmrollen immer eine Pause gibt. Die kann man ja nutzen, um im Pub noch ein Bier zu trinken. Aber was hat das mit klassischer Musik zu tun?

◄ Louisa Staples aus London hatte die Idee zu einem Kammermusikfestival auf Alderney. Hier wird sie unterstützt von Juliet Roos.

DIESE Einstellung scheint offenbar auch auf Besucher von Alderney abzufärben, denn wie sonst ist es zu erklären, dass ein blutjunges Geschwisterpaar aus England beschließt, auf der Insel **ein Kammermusikfestival** ins Leben zu rufen?

Liebe zur Musik

Der 1996 in London geborene **Samuel Staples** und seine vier Jahre jüngere Schwester **Louisa** verbrachten schon seit ihrer frühen Kindheit ihren Urlaub auf Alderney, wo ihre Eltern ein Ferienhaus besitzen. Mit der Liebe zur Insel wurden sie also schon früh infiziert, die Liebe zur Musik sollte sich nicht viel später dazu gesellen. Die Geschwister entwickelten sich zu begabten Violinisten und wurden beide im Alter von jeweils acht Jahren zur renommierten Yehudi Menuhin School in London zugelassen. Weitere Ausbildungsschritte an so berühmten Instituten wie der Hochschule für Musik Hanns Eisler oder der Guildhall School of Music folgten, ebenso Auftritte in unterschiedlichen Ländern und Konzerthallen, etwa in der Wigmore Hall in London oder dem Concertgebouw in Amsterdam. Irgendwann reifte in den beiden dann der Plan, auf ihrer Lieblingsinsel ein Festival für klassische Musik zu veranstalten. Für begeisterte und virtuose Interpreten von Kammermusik war es wohl naheliegend, dass es ein Kammermusik-Festival werden würde, aber wahrscheinlich wäre für ein Symphonieorchester auf einer Insel wie Alderney auch gar kein Platz gewesen.

Der Jugend eine Chance

Während ihrer Studienzeit und auf Konzertreisen hatten Luisa und Samuel zahlreiche andere junge Musiker kennen und schätzen gelernt. Und so verrückt der Plan im ersten Moment auch klingen mochte, sie schafften es, die Menschen von ihrem Vorhaben zu überzeugen. Mit Beteiligung von Musikern aus Großbritannien, Neuseeland, Russland, Luxemburg und Israel fand also Anfang **September 2017** das erste Kammermusikfestival auf Alderney statt. Veranstaltungsorte waren die Is-

BAEDEKER DAS IST +

NICHT VERPASSEN

Falls Sie vorhaben, Alderney im August einen Besuch abzustatten, denken Sie daran, sich rechtzeitig Tickets zu besorgen. Denn das Alderney Chamber Music Festival und seine Entstehung verkörpert auf seine Art den Geist der Insel und seiner Bewohner. Anpackend, humorvoll, ein wenig verrückt und sehr authentisch.
Infos und Tickets: https://acmf.co.uk

land Hall aus dem 18. Jh. und einstiger Regierungssitz der Insel, sowie die St. Anne's Church, die auch als die Kathedrale der Kanalinseln bekannt ist. Nun ist es ja wirklich nicht alltäglich, dass die Intendanten und künstlerischen Leiter eines Festivals für klassische Musik gerade einmal 21 und 17 Jahre alt sind. Typisch ist aber, dass dies auf Alderney auch wirklich niemanden befremdet oder gar stört. **Ein Festival? Nur her damit.** Die Veranstalter sind teilweise noch jugendlich? Wen stört das, wenn die Musik gut ist. Der Insulaner ist da so pragmatisch wie er feierfreudig ist. Das Ergebnis ließ sich hören und war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Das Publikum war ebenso begeistert wie die jungen Musiker und so wurde beschlossen, das Festival zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders von Alderney zu machen.

OBEN: Ein intimer Rahmen ist garantiert.
UNTEN: Auch der italienische Pianist Giuseppe Guarrera gehört zum Musikernachwuchs.

EIN REFUGIUM FÜR DIE NATUR

Die Küste mit ihren Stränden und Buchten und ihrer einzigartigen Fauna und Flora macht den großen Reiz Jerseys aus – so liegt es nahe, dass man diese besondere Naturlandschaft schützen muss. Das ist gewährleistet, seit 2016 der Jersey National Park eröffnete.

St. Ouen's Bay ist ein Herzstück des Nationalparks. ▶

KONKRETE Ideen zur Einrichtung eines Nationalparks gab es auf Jersey seit etwa 2009. Nach jahrelangen Planungsrunden und Expertengesprächen war es 2016 endlich soweit: Der Jersey National Park wurde offiziell eingeweiht.

Die Geschichte des Nationalparks

Wie bei einer Insel nicht anders zu erwarten, handelt es sich um einen Küstennationalpark, der die gesamte Westküste, den weitaus größten Teil der Nordküste sowie etwa die Hälfte der Ost- und kleine Teile der Südküste umfasst. Insgesamt ein riesiges Areal: Das als Nationalpark ausgezeichnete Gebiet von 2145 Hektar umfasst etwa **18 Prozent der gesamten Fläche der Insel**. Was das bedeutet, wird erst deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass die 16 deutschen Nationalparks zusammengenommen gerade 0,6 Prozent der Landfläche ausmachen.

Naturschutz und Nutzung funktioniert

Bei der Erschließung des Nationalparks wurde ein ausgesprochen pragmatischer Ansatz gewählt. Bei einer doch recht kleinen Insel mit relativ hoher Bevölkerungsdichte war es unmöglich, größere Areale ganz für die Besiedlung, für die landschaftliche oder touristische Nutzung zu sperren. Ein Großteil der Hotels auf Jersey liegt schließlich an oder nahe der Küste. Schon deshalb war es notwendig, in Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Geschäftsleuten ein funktionierendes Miteinander von Naturschutz und kommerzieller Nutzung zu entwickeln.

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Von den 23 Stränden, die Jersey zu bieten hat, liegen jetzt 18 im Gebiet des Nationalparks, der von **81 km Fußwegen**, **140 km Fahrradwegen und 10 km Reitwegen** durchzogen wird. Möglichkeiten, den Park bis in die entlegensten Winkel zu erfahren oder zu erlaufen, sind also reichlich gegeben. Von den 70 Kilometern Küstenlinie Jerseys liegen jetzt stolze 48 km auf geschütztem Gebiet, das sind fast 70 Prozent. Ein beredtes Beispiel für die Bedeutung, die die Küste im Bewusstsein und auch im Herzen der Einwohner hat.
Die Bandbreite die Unterkünfte auf dem Gebiet des Nationalparks ist ebenfalls beachtlich – reicht sie doch vom 5-Sterne-Hotel bis zu Selbstverpfleger-Unterkünften in ehemaligen viktorianischen Forts.

Vom Schandfleck zum Naturparadies

Der flächenmäßig größte Teil des Parks befindet sich an der Westküste, an der St. Ouen's Bay. Das dortige Dünengebiet **Les Mielles** ist ein gutes Beispiel für die Entwicklung des Umwelt- und Naturschutzgedankens auf Jersey, der letztendlich in der Einrichtung des Nationalparks gipfelte. Die Gegend um Les Mielles und den Teich St. Ouen's Pond war bis in die 1970er-Jahre eher ein Schandfleck der Insel, missbraucht zum Abladen von Müll, zum wilden Campen und als Freiluft-Party-Location. Erst als der National Trust das Land um den St. Ouen's Pond erwarb und unter Naturschutz stellte, änderte sich der Zustand. Heute sind dort wieder zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten heimisch wie u.a. die berühmte **Jersey-Orchidee.**

BAEDEKER DAS IST ...

NATUR ERWANDERN

Alle Gebiete des Nationalparks sind frei zugänglich und können auf eigene Faust erkundet werden. Am informativsten ist es aber, sich den Wanderungen anzuschließen, die für einen geringen Obulus vom National Trust for Jersey angeboten werden. Die erfahrenen und kenntnisreichen Führer und Ranger des Trusts kennen die Fauna und Flora der Insel wie sonst niemand und führen auch zu versteckten Orten. Ganz nebenbei eine gute Gelegenheit, mit Einheimischen ins Gespräch zu kommen. Termine und Online-Anmeldung unter: www.nationaltrust.je/project/walks

EIN HERZ FÜR KÜHE

Sanftmütig, zierlich und ausgesprochen hübsch sind die auf den Kanalinseln heimischen Rinderrassen – die Jersey- bzw. Guernsey-Rinder. Sie gehören zu den kleinsten und zu den ältesten Rinderrassen der Welt, und ihre Milch garantiert erstklassige Produkte.

Eine echte Inselschönheit ▶

500000

SIE sind wahre Schönheiten auf den Weiden. Aber Aussehen ist ja nicht alles – was macht die Inselrinder und ihre Milch so einzigartig? Sicher ist: Sie weist einen überdurchschnittlichen Fett- und Proteingehalt auf, und die Jersey- und Guernsey-Rinder produzieren – bezogen auf ihre Körpermasse – mehr Milch als die meisten anderen Rinderrassen.

Farbstarke Fette

Eine weitere Besonderheit: Butter und Milch auf Guernsey zumindest sind **goldgelb** – auf den ersten Blick gewöhnungsbedürftig. Doch werden die Milchprodukte keinesfalls gefärbt, auch wenn es den Anschein haben mag. Vielmehr sorgt der hohe Beta-Carotin-Gehalt der Milch für die Färbung, weshalb die Rinderrasse auch als Golden Guernsey bezeichnet wird.
Um den hohen Fettgehalt der Milch zu testen, muss man übrigens nicht auf Laboranalysen zurückgreifen. Es genügt, sich etwas Schlagsahne zum Kuchen servieren zu lassen oder einen Cream Tea mit Clotted Cream, einem dicken, streichfähigen Rahm, bei der klassischen englischen Tea Time zu ge-

Köstlichkeiten der Kanalinseln gibt es in der viktorianischen Markthalle von St Helier.

nießen. Das angenehme Völlegefühl, das sich nach dem Genuss einstellt, ist Beweis genug. Importierte Milch wird man in den Geschäften, Cafés und Restaurants der Kanalinseln übrigens vergeblich suchen, dort wird ausschließlich vor Ort produzierte Milch angeboten und verkauft.

Haustiere mit Kultstatus

Auf Jersey leben ca. 30 Herden mit über 3000 Kühen, auf Guernsey 18 Herden mit etwa 1500 Tieren, gerade im noch landwirtschaftlich geprägten Inselinneren sind sie ein häufiger Anblick. Die Tiere waren einst eines der wichtigsten Exportgüter der Inseln und noch heute haben die Kanalinsulaner **ein ausgesprochen herzliches Verhältnis** zu ihren vierbeinigen Mitbewohnern und sind ausgesprochen stolz auf den guten Ruf, den Jersey- und Guernsey-Rinder weltweit genießen. Kühe sind Kult auf den Inseln.

Ein Denkmal für die Wiederkäuer

Auf Jersey geht die Liebe so weit, dass den Kühen sogar ein Denkmal gesetzt wurde. Der schottische Bildhauer John McKenna schuf im Jahr 2001 anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen Gebäudes der Royal Jersey Agricultural & Horticultural Society durch Elisabeth II. vier lebensgroße Jerseykühe aus Bronze. Die kleine Herde kann heute in der Innenstadt von St. Helier besichtigt werden, sie befindet sich vor dem West's Centre in der Bath Street.
Es ist übrigens nicht die schlechteste Idee, sich während eines Aufenthalts auf den Kanalinseln durch die Vielfalt der lokalen Käsesorten zu schlemmen. Diese sind allesamt von ausgezeichneter Qualität und ausgesprochen schmackhaft. Und schließlich sind Käse und andere Molkereiprodukte der Inseln auf dem europäischen Festland so gut wie nicht zu finden.

BAEDEKER DAS IST

MILCHIGE SOUVENIRS

Auch wenn mangelnde Kühlmöglichkeiten die Mitnahme von Molkereiprodukten erschweren, muss man die Kanalinseln nicht ohne eine schmackhafte Erinnerung an die hübschen vierbeinigen Bewohner verlassen. Haltbare Produkte, in denen die Milch der Inseln Verwendung findet, gibt es reichlich: etwa die wunderbare Jersey Salted Caramel Sauce der kleinen Firma La Crémière, den Guernsey Cream Fudge, ein zartschmelzendes Karamellkonfekt in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen, oder die exklusiven Pralinen der Schokoladenmanufaktur Caragh Chocolates auf Sark. Zu kaufen gibt es die Köstllichkeiten u.a. in der viktorianischen Markthalle Ecke Halkett Place/Beresford Street in St Helier.

GARTEN-LUST

Die Kanalinseln und Frankreich haben in puncto Savoir-vivre viel gemeinsam. Gärten und Parks dagegen sind durch und durch britisch. Und weil das Klima noch milder und gartenfreundlicher als auf der großen Insel ist, wuchern hier wahre Gartenträume wie die Samarès Manor Botanic Gardens bei St. Helier.

◄ Englische Gartenkunst auf höchstem Niveau wartet in Samarès Manor.

DIE ersten Jahrzehnte des 20. Jh.s waren eine große Zeit für den britischen Gartenbau – auch auf den Kanalinseln. Als der nordenglische Schiffsmagnat und Philanthrop **Sir James Knott** im Jahr 1924 das nahe der Inselhauptstadt St. Helier gelegene Herrenhaus Samarès Manor erwarb, brachte er nicht nur neue Ideen in punkto Gartengestaltung mit auf die Insel, er verfügte auch über das nötige Kleingeld, um seinen Traum vom idealen Garten zu verwirklichen.

Anfänge in den Salzwiesen

Der Name des Anwesens, Samarès, geht auf ein altfranzösisches Wort zurück, das Salzwiese oder Marschland bedeutet. In einem ersten Schritt mussten Tausende von Wagenladungen mit Erde von der ganzen Insel nach Samarès Manor gekarrt werden, um dort überhaupt die Voraussetzungen für die Anlage eines Gartens zu schaffen. Zeitweise waren **bis zu 40 Personen** mit Aufbau und Pflege des Gartens beschäftigt.

Mittelmeer trifft Asien

Nach und nach entstand eine Anlage ganz im Geiste ihrer Zeit. Von seinen zahlreichen Reisen hatte Sir James eine Vielzahl von Pflanzen – hauptsächlich aus dem Mittelmeerraum – mitgebracht, die nun auf Jersey eine neue Heimat fanden. Aber auch tropische Gehölze fanden im Garten ideale Bedingungen, schließlich gibt es auf der Insel so gut wie nie Frost. So können auch kälteempfindliche Pflanzen wie etwa Kamelien oder Orchideenarten im Freien kultiviert werden.
Intime Gartenräume wechseln sich auch heute noch mit offenen, parkähnlichen Flächen ab. So gibt es etwa einen **Rosengarten**, in dem neben traditionellen englischen Sorten auch einige ungewöhnliche französische Arten sowie Eigenzüchtungen wachsen und gedeihen. Ein **japanischer Garten** der mit der Philosophie japanischer Gartenkunst vertraut macht, , ist der ideale Ort für alle Minimalisten. Und ein Lavendelgarten sorgt für besondere Farbakzente.

BAEDEKER DAS IST ...

EIN GARTEN FÜR ALLE SINNE

Für Interessierte wird jeden Tag eine Führung durch den Kräutergarten angeboten, bei der die verschiedenen Pflanzen vorgestellt und ihre Wirkung und Verwendung in Küche, Medizin oder Kosmetik erklärt werden. Dabei werden eifrig Blättchen unterschiedlichster Salbei-, Thymian- oder Basilikumsorten gezupft und zwischen den Fingern zerrieben – zum Schnuppern und Kosten. Eine ausgesprochen sinnliche Gartenerfahrung. Im Herb Garden Café kann man viele Köstlichkeiten mit Früchten aus eigener Produktion probieren. Wer ein besonderes Souvenir von den Kanalinseln mit nach Hause nehmen möchte, wird im Gartenshop fündig. (▶ S. 75)

Die Magie der Kräuter

In den 1980er-Jahren wurde der Garten um eine Attraktion reicher, die ihn weit über die Grenzen der Inseln bekannt machte. **John Brooks**, einer der einflussreichsten Landschaftsgestalter und Gartenarchitekten der letzten 50 Jahre und Autor von mehr als 20 Fachbüchern, legte in Samarès Manor einen großen Kräutergarten an. Dieser wird sowohl bei Gartenliebhabern als auch in Fachkreisen zu den Top Ten der britischen Inseln gezählt. Einen guten Eindruck vom großartigen Design der Anlage erhält man von einer mehr als fünf Meter hohen Aussichtsplattform, die extra für diesen Zweck errichtet wurde. Seinen ganzen Reiz entfaltet der Garten an einem warmen Sommertag, wenn ihn die unzähligen Kräuter mit einem einzigartigen Duft erfüllen.

Vom klassischen Seerosenteich zur japanischen Kirschblüte in Samarès Manor

TOUREN

Durchdacht, inspirierend, entspannt

Mit unseren Tourenvorschlägen
lernen Sie die besten Seiten
der Kanalinseln kennen.

Auf Alderney kann man einen
herrlichen Tag verbringen. ►